



Mechthild Rawert

Mitglied des Deutschen Bundestages
Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und
Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Bundestagsbüro

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: (030) 227 – 73750
Fax: (030) 227 – 76250
E-Mail: Mechthild.Rawert@bundestag.de

Wahlkreisbüro

Friedrich-Wilhelm-Str. 86
12099 Berlin
(U-Bhf. Kaiserin-Augusta-Str.)
Tel: (030) 72 01 38 84
Fax: (030) 72 01 39 94
E-Mail: Mechthild.Rawert@wk.bundestag.de
www: www.mechthild-rawert.de

27.11.2007 | Pressemitteilung

Mechthild Rawert: Bundeshaushalt stärkt den Verbraucherschutz

Anlässlich der Haushaltsberatungen zum Einzelplan 10 (Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz) am 27. November erklärt Mechthild Rawert, Berichterstatterin der SPD-Bundestagsfraktion für Verbraucherberatung, -schulung und -aufklärung:

„Im Jahr 2008 werden die Interessen der VerbraucherInnen noch gestärkt. Insgesamt werden 17 Millionen Euro für die Verbraucherinformation bereitgestellt. Die SPD-Fraktion konnte dabei durchsetzen, dass ein Schwerpunkt auf die Förderung der Pflegeberatung gelegt wird. Damit wird von Bundeseite gewährleistet, dass sich Pflegebedürftige und ihre Angehörigen besser über die Qualität von ambulanten und stationären Einrichtungen beraten lassen können.

Auch die Verbraucheraufklärung für Jugendliche wird verstärkt in den Blick genommen. Mittlerweile startet jeder fünfte Jugendliche in Deutschland mit Schulden in das Erwachsenenleben. Dieser Besorgnis erregenden Entwicklung muss entgegengewirkt und die Finanzkompetenz junger VerbraucherInnen gestärkt werden.

Nationaler Aktionsplan „Ernährung und Bewegung“ kann nun starten

Außerdem werden fünf Millionen Euro für den Nationalen Aktionsplan „Ernährung und Bewegung“ bereitgestellt. Damit stehen - zusammen mit den Mitteln aus dem Gesundheitsetat (Einzelplan 15) - für den Aktionsplan insgesamt zehn Millionen Euro zur Verfügung. Ziel ist es, Fehlernährung, Bewegungsmangel, Übergewicht und die damit zusammenhängenden Krankheiten zu reduzieren. Mit dem Aktionsplan sollen die Menschen deshalb zu einem besseren Ernährungs- und Bewegungsverhalten angehalten werden. Eine solche Verhaltensänderung ist in der Bevölkerung dringend notwendig, nützt allerdings herzlich wenig, wenn nicht auch die Rahmenbedingungen stimmen. Bei der Umsetzung ist es deshalb wichtig, dass in Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen, Betrieben und im Wohnumfeld entsprechende Angebote geschaffen werden. Außerdem muss unbedingt das Präventionsgesetz verabschiedet werden, zu dem das Gesundheitsministerium bereits einen Entwurf vorgelegt hat.

Länder müssen der Verantwortung für ihre Verbraucherzentralen gerecht werden

Im kommenden Jahr wird zudem der Bundeszuschuss von 2,5 Millionen Euro für bundesweite Kampagnen der Verbraucherzentralen fortgeführt. Dennoch müssen auch die Bundesländer ihren Verbraucherzentralen genügend finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen. Denn der Verbraucherschutz liegt in ihrer Hauptverantwortung. Dieser Verantwortung müssen die Länder gerecht werden. Gerade durch die zunehmende Privatisierung und Ausdifferenzierung bei den Dienst- und Versorgungsleistungen wächst der Bedarf an einer unabhängigen Verbraucherberatung in der Bevölkerung stetig an.“